

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Auswinterung und Wachstumstand**

**Mai 1970**



Bestellnummer : 210120 - 700002

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Textteil	Seite
Witterung . . . . .	2
Auswinterung . . . . .	2
Wachstumstand . . . . .	3
Frühjahrsbestellung . . . . .	3
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge . . . . .	3
 Tabellenteil	
1. Auswinterung Anfang Mai nach Ländern . . . . .	4
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang Mai nach Ländern . . . . .	6

### Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- x = Nachweis nicht sinnvoll

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet  
(Wachstumstand ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Juni 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -, 50

### Witterung

Der Monat April war im Vergleich zum langjährigen Mittel im Bundesgebiet einheitlich zu kalt und zu naß. Die Sonnenscheindauer erreichte kaum zwei Drittel des Normalwertes, die durchschnittliche Lufttemperatur lag um 2 bis 3° unter dem Mittelwert. Die Niederschläge hingegen - bis zur Monatsmitte noch häufig als Schnee - waren erheblich höher als normal. Von den amtlichen Berichterstattem wurden sie in 18 % der Fälle als ausreichend und zu 82 % als zu hoch angegeben.

### Auswinterung

Die Auswinterungsschäden waren nach den Berichten von Anfang Mai größer als noch vor einem Monat angenommen wurde. Dazu ist allerdings zu sagen, daß zu Anfang April, infolge des späten Frühjahres, das Ausmaß der Schäden noch nicht zu übersehen war. Die Flächen, die neu bestellt werden mußten, wurden auf 3,8 % der Aussaatfläche geschätzt. Dies entspricht einer Gesamtfläche von rd. 125 000 ha, gegenüber rd. 65 000 ha im Jahr 1969 und rd. 50 000 ha im Durchschnitt der Jahre 1964/69.

Besonders hoch sind die Auswinterungsverluste bei Wintergerste mit 7,5 % und bei Winterroggen mit 3,9 % gewesen, während die Schäden beim Winterweizen mit 2,2 % verhältnismäßig gering waren. Auch der Raps ist mit 4,5 % Auswinterung noch verhältnismäßig gut weggekommen. Überdurchschnittlich hoch waren die Schäden in Bayern, wo 25 % der Wintergerstenfläche und 14 % des Winterroggens neu bestellt werden mußten.

#### Auswinterung %

Fruchtart	1964/69 D	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Winterweizen und Spelz	1,3	1,5	0,6	1,7	1,7	0,5	1,6	2,2
Winterroggen	0,9	0,5	0,6	1,5	1,2	0,3	1,3	3,9
Wintergerste	1,2	1,9	0,7	1,3	0,6	0,3	2,2	7,5
Wintermenggetreide	1,0	0,9	0,6	1,5	1,2	0,4	1,4	3,2
Winterraps 1)	5,1	10,9	0,8	3,3	0,8	0,7	13,8	4,5
Winterrüben 1)	1,9	2,1	1,5	2,7	1,2	0,3	3,5	2,0
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	4,0	4,9	6,3	2,0	5,2	2,1	3,7	5,2
Luzerne	2,0	3,0	2,1	1,4	3,3	0,6	1,4	1,6

1) Angaben teilweise unvollständig.

#### Wachstumstand

Die Beurteilung des Wachstumstandes zu Anfang Mai stand noch unter den Auswirkungen des extrem kalten und nassen Frühjahrs mit erheblichem Rückstand in der Entwicklung der Pflanzenbestände. Die Beurteilung war im Bundesdurchschnitt bei keiner Fruchtart besser als 3,0. Im Vergleich zum Vorjahr - in dem ebenfalls ungünstige Frühjahrsbedingungen herrschten - wurden allerdings nur Wintergerste und Wiesen deutlich schlechter eingestuft.

#### Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1969	1970
	Mai	
Winterweizen und Spelz	3,0	3,0
Winterroggen	3,0	3,0
Wintergerste	3,1	3,3
Wintermenggetreide	3,0	3,0
Winterraps	3,5	3,4
Winterrüben	3,1	3,1
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	3,1	3,2
Luzerne	2,9	3,0
Wiesen	3,1	3,3
Viehweiden	3,3	3,4

#### Frühjahrsbestellung

Die Bestellarbeiten konnten in diesem Frühjahr erst mit einer Verzögerung von mehreren Wochen aufgenommen werden und kamen infolge der hohen Niederschläge nur langsam voran.

So waren zu Anfang Mai das Sommergetreide erst zu 60 - 70 %, die Zuckerrüben zu knapp 30 % und die Kartoffeln zu rd. 20 % bestellt.

An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen wurde vor allem Schneeschimmel bei Wintergerste gemeldet.

Wegen Auswinterung und anderer Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win	
			Weizen und Spelz	Roggen
1	Schleswig-Holstein	1970	2,6	1,6
2		1969	2,2	2,3
3	Hamburg	1970	0,3	-
4		1969	0,6	0,2
5	Niedersachsen	1970	2,6	2,6
6		1969	2,9	1,0
7	Bremen	1970	2,0	1,2
8		1969	6,8	0,9
9	Nordrhein-Westfalen	1970	2,5	1,8
10		1969	1,1	0,9
11	Hessen	1970	1,6	3,8
12		1969	1,1	1,0
13	Rheinland-Pfalz	1970	1,2	1,1
14		1969	0,8	1,2
15	Baden-Württemberg	1970	2,3	4,6
16		1969	2,2	3,3
17	Bayern	1970	2,3	13,9
18		1969	1,4	2,0
19	Saarland	1970	0,0	0,0
20		1969	0,1	0,0
21	Berlin (West)	1970	.	.
22		1969	57,9	5,7
23	Bundesgebiet	1970	2,2	3,9
24		1969	1,6	1,3

winterung

Mai

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter				Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen			
11,5	-	4,2	-	1,2	1,1	1
2,8	-	17,7	3,2	0,6	-	2
-	-	-	-	-	-	3
5,3	-	-	-	-	-	4
6,1	2,6	7,2	7,6	4,6	1,7	5
1,9	1,4	10,7	9,5	2,5	1,2	6
3,5	.	-	-	0,9	-	7
6,8	.	-	-	-	-	8
4,3	3,4	3,6	0,0	2,6	3,8	9
1,6	1,2	2,0	0,0	1,4	0,1	10
9,2	2,2	5,1	-	7,0	1,4	11
4,3	0,6	2,8	0,0	3,6	1,3	12
1,7	1,9	1,9	.	1,0	0,2	13
1,4	2,0	2,1	.	0,9	0,3	14
3,3	2,3	1,8	1,1	5,3	2,3	15
2,6	1,8	2,8	0,0	4,6	2,2	16
24,3	4,3	3,3	1,3	6,7	1,5	17
2,6	1,4	3,1	0,3	4,8	1,2	18
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20
.	.	.	.	.	.	21
-	-	-	-	-	-	22
7,5	3,2	4,5	2,0	5,2	1,6	23
2,2	1,4	13,8	3,5	3,7	1,4	24

## 2. Wachstum

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Mai	3,3	3,2	3,8
2		April	.	.	.
3	Hamburg	Mai	2,9	2,9	2,9
4		April	3,2	3,2	3,0
5	Niedersachsen	Mai	3,1	3,0	3,3
6		April	3,2	3,1	3,4
7	Bremen	Mai	.	.	.
8		April	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Mai	3,0	2,8	3,0
10		April	3,0	2,8	3,0
11	Hessen	Mai	2,9	2,9	3,2
12		April	3,0	3,0	3,3
13	Rheinland-Pfalz	Mai	3,0	2,8	2,9
14		April	3,2	3,0	3,1
15	Baden-Württemberg	Mai	2,9	2,9	3,0
16		April	3,0	2,9	3,0
17	Bayern	Mai	3,0	3,3	3,6
18		April	3,0	3,2	3,5
19	Saarland	Mai	2,8	2,8	2,8
20		April	2,8	2,8	2,8
21	Berlin (West)	Mai	3,9	3,3	3,5
22		April	3,5	3,1	3,0
23	Bundesgebiet	Mai	3,0	3,0	3,3
24		April	x	x	x

stand

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter			Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
-	3,6	3,4	3,4	3,6	3,8	3,8	1
.	.	.	.	.	.	.	2
3,0	3,4	3,0	3,3	3,2	3,5	3,6	3
3,1	2,9	3,0	3,0	3,0	3,6	3,6	4
3,2	3,2	3,2	3,4	3,3	3,5	3,5	5
3,3	3,3	3,3	3,5	3,2	3,6	3,7	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
3,0	3,2	3,0	3,2	3,1	3,3	3,3	9
3,0	3,2	3,5	3,2	3,2	3,4	3,4	10
3,0	3,1	3,2	3,1	3,0	3,0	3,1	11
3,0	3,2	2,9	3,2	3,1	3,2	3,3	12
3,0	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,2	13
3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3	3,3	14
3,0	2,7	3,2	3,1	3,0	3,2	3,2	15
2,9	2,7	3,0	3,0	3,1	3,1	3,3	16
3,1	3,0	3,1	3,2	3,0	3,3	3,3	17
3,1	3,1	3,0	3,2	3,1	3,3	3,3	18
2,7	3,1	3,1	2,8	2,8	2,9	2,8	19
2,7	3,1	.	2,9	3,0	3,1	3,0	20
-	-	-	3,0	3,6	3,5	3,5	21
-	-	-	3,2	3,2	3,3	3,4	22
3,0	3,4	3,1	3,2	3,0	3,3	3,4	23
x	x	x	x	x	x	x	24